

## **Rettet die Artenvielfalt - jetzt aktiv werden mit uns vom BUND-Naturschutz**

*Ein Artikel von Joachim Bauch und Günter Bretzel, Korrektur gelesen von Peter Häußinger.*

Wem ist das Schachbrett bekannt? Nein, nicht das Spiel der Könige, sondern ein in unserer Heimat vorkommender Schmetterling. „Schmetterling des Jahres 2019“. Tagpfauenaug, Zitronenfalter oder Kohlweißling sind den Meisten ein Begriff. Obwohl man zugeben muss dass diese nicht mehr in der Anzahl aufflattern wie früher, wenn man vergnügt durch die Wiesen gesprungen ist.



*Foto: E. Dallmeyer*

Viele der bei uns heimischen Schmetterlingsarten bekommt man kaum noch zu Gesicht. Wer hat denn in letzter Zeit das kleine Wald-Wiesen-Vögelchen oder das Waldbrettspiel gesehen? Ist Ihnen bewusst, dass es sich hier um heimische Schmetterlingsarten handelt? Wie denn auch, viele Arten sind an Pflanzen oder bestimmte Bedingungen gebunden. Zum Beispiel unser Schmetterling des Jahres. Entscheidend für das Vorkommen des Schachbrett sind nährstoffarme blütenreiche Wiesen, die nicht vor Ende Juli gemäht werden. Nur dort lassen die Weibchen ihre Eier einzeln zu Boden fallen. Frühe und mehrfache Mahd verbunden mit intensiver Düngung haben solche Wiesen vielerorts zur Rarität werden lassen.

Hier werden die freiwilligen Helfer des BUND seit vielen Jahren tätig. Mit durchdachter Biotoppflege werden ausgesuchte Flächen für das Weiterleben von bedrohten Pflanzen und Tierarten fit gemacht. Mit dem Balkenmäher wird ein Teil des Pflanzenwuchses entfernt. Ein Drittel bleibt zur Überwinterung gewisser Insekten stehen.

Eine andere wichtige Aufgabe ist es die Verbuschung zu unterbinden. Damit schafft man offene Wiesenflächen und gibt seltenen und bedrohten Pflanzenarten eine Chance. Die Helfer rechen das Mähgut anschließend zu Heuschlauen für den Abtransport mit dem Ladewagen. Dieser wird durch ansässige Landwirte gewährleistet. Mit dieser Pflege werden auf geeigneten Flächen Magerböden zum Erhalt von seltene Pflanzenarten, wie z.B. des Kreuzenzian, geschaffen. Dieser spielt eine wichtige Rolle beim Fortbestand des Kreuzenzian-Ameisenbläulings. Hier kann man erkennen wie komplex das Zusammenspiel zwischen

Tieren und Pflanzen sein kann. Auf dem Kreuzenzian legt das Weibchen die Eier ab. Die Raupen ernähren sich von den Staubbeuteln, Fruchtknoten und Samen der Blüte. Nach der dritten Häutung im Spätsommer lassen sie sich zu Boden fallen und von einer bestimmten Ameisenart, in deren Nest tragen. Dort werden sie als Brutparasiten bis zur Verpuppung im nächsten Jahr von ihren Wirten gefüttert. Dabei imitieren die Schmetterlingslarven zur Anpassung den Geruch von Ameisenlarven, zwischen denen sie liegen. Zudem erzeugen sie ähnliche Geräusche wie die Ameisenköniginnen, so dass sie bei Gefahr sogar bevorzugt gerettet werden.

Aber auch andere Insektenarten profitieren von der Arbeit der Helfer beim BUND. Zum Beispiel wild lebende Bienen- und Hummelarten. Die meisten Arten bilden keinen Staat sondern leben in einem Singelhaushalt und sind ebenfalls fleißige Bewohner dieser Wiesen. Zum Beispiel Arten wie Sand- und Holzbiene genauso wie Erd-, Baum oder Steinhummeln.

Damit der BUND die bisherigen Flächen zum Erhalt bedrohter Arten weiterhin aufbereiten, vielleicht sogar neue Flächen ins Pflegeprogramm aufnehmen kann, sind wir auf weitere Helfer angewiesen. Unsere Helferschar umfasst mehrere Generationen, zwischen 13 und 86 Jahren und würde sich über neue fleißige Hände freuen. Weitere Informationen über Tätigkeiten oder Veranstaltungen des BUND-Naturschutz finden Sie unter - <https://augsburg.bund-naturschutz.de>

Bei Interesse uns als Helfer zu unterstützen, freuen wir uns um eine Mailnachricht an unsere Ortsgruppe Mail an [BN-Augsburg@gmx.de](mailto:BN-Augsburg@gmx.de). Wir laden Sie demnächst zum Biotopertreffen ein.